

Name und Kontaktdaten der Schule

St. Marien-Schule Vreden
Katholische Grundschule & Offene
Ganztagschule der Stadt Vreden
Berkelstr. 8
48691 Vreden
Tel: 02564/968310
Fax: 02564/968319
info@marienschule-vreden.de

*Ansprechpartner/in**Name und Kontaktdaten der Lehrkraft*

*Olthoff-Watermann, Elisabeth; Rektorin
Pieters, Regina; Konrektorin*

Das sind wir (Stand: Schuljahr 2020/21)

Angaben zu Größe, Schülerzahl, Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (GS-Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Betreuungspersonal, ggf. Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiterinnen,...), sonstige Besonderheiten

275 Schüler*innen in 12 Klassen
17 Grundschullehrer*innen
3 Sonderpädagog*innen
1 Lehramtsanwärterin Grundschule
5 Schulbegleiter*innen
2 Erzieher*innen
2 Erzieher*innen in Ausbildung
1 Heilpädagog*in
4 Sozialpädagog*innen/Sozialpädagogische Fachkräfte
20 Mitarbeiter*innen OGS/VHT
3 hauswirtschaftliche Kräfte (2 Hauswirtschaftler*innen, 1 Helfer*in)
7 Lesepat*innen
1 FSJ-ler*innen/Bufdis

Unsere Erfahrungen im GL

Angaben zur aktuellen Anzahl von SuS mit anerkanntem FB, präventiv geförderten Kindern, Förderschwerpunkte, Besonderheiten,

Angaben zur Entwicklung des Arbeitsschwerpunktes (seit wann Schwerpunktschule GL, Erfahrungen mit Förderschwerpunkten generell, Entwicklung der Anzahl/ der Zahl der WS von Sonderpädagogen, Einbezug des Arbeitsschwerpunktes in die Arbeit der Schule allgemein (Schulprogramm, Festlegungen im Kollegium z.B. bezüglich Erziehungskonzept, Pausenregelungen, Auswirkungen der Festlegung als Schwerpunktschule bezüglich Schulträger (Schulräume, Ausstattung,...))

Es befinden sich zurzeit 15 Kinder im gemeinsamen Lernen mit teilweise mehreren Förderschwerpunkten (Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, Körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation). Ungefähr 40 Schülerinnen und Schüler haben einen erhöhten Förderbedarf. Die Kinder verteilen sich auf alle Klassen in unterschiedlichem Umfang.

Die St. Marien-Schule Vreden ist seit dem Schuljahr 1999/2000 Schwerpunktschule für das Gemeinsame Lernen. Die Anzahl der Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und mit erhöhtem Unterstützungsbedarf wächst kontinuierlich. Damit verbunden kamen im Laufe der Zeit verschiedene Förderschwerpunkte hinzu, so dass die St. Marien-Schule heute auf Erfahrung in den Bereichen Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation sowie Geistige Entwicklung zurückblicken kann. Seit dem Schuljahr 2002/2003 ist eine Sonderpädagogin fester Bestandteil des Kollegiums, inzwischen arbeiten insgesamt 3 Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen an unserer Schule.

Das Konzept „Gemeinsames Lernen“ ist Teil des Schulprogramms und mit diesem vernetzt. Die Festlegung als Schwerpunktschule des Gemeinsamen Lernens hatte hinsichtlich der räumlichen und materiellen Ausstattung Auswirkungen wie zusätzliche Freiarbeitsmaterialien in allen Klassen, pädagogische Reit-AG, Aufzug, behindertengerechte Toilette, Teppichböden, Akustikdecken, Kochmöglichkeiten, Werkraum, weitere Förderräume, Surroundanlagen und Tischmikrofone für den Bereich Hören und Kommunikation usw.

Organisation einer Hospitation

Angaben zu Wochentagen (bevorzugt, nach Absprache, unbedingt nur am..., Uhrzeit, Unterrichtsstunden, Beginn – wann Eintreffen der Besuchergruppe), maximale Anzahl Besucher, ggf. Kalender mit Terminangeboten, sonstige Hinweise

Hospitationen sind jederzeit nach Absprache möglich. Bei konkreten Fragestellungen bitten wir diese im Vorfeld per Mail mitzuteilen. Der Ablauf der Hospitation wird dann an die jeweiligen Fragestellungen angepasst.

Möglicher Ablauf:

07.45 Uhr	Eintreffen der Hospitationsgruppe, Begrüßung, Hinweise zum organisatorischen Ablauf
08.00 Uhr	Hospitation in verschiedenen Lerngruppen: individuelle Förderung am Beispiel des Wochenplans im Gemeinsamen Lernen
08.40 Uhr	Hospitation in einer Klasse zu unterschiedlichen Schwerpunkten (z. B. Teamteaching)
09.55 Uhr	Hospitation in einer weiteren Klasse, ggf. mit einem anderen Schwerpunkt
10.45 Uhr	Besichtigung der Schule (Lerninseln, Werkraum, OGS, Material...)
11.00 Uhr	Nachgespräch (Stärken, Chancen, Herausforderungen, Stolpersteine, offene Fragen...)
12.00 Uhr	Ende der Hospitation

Mögliche Inhalte einer Hospitation

Angaben zu Themen z.B.

Zusammenarbeit GS-Lk und Sonderpädagogin in der Klasse – Teammodell:

Die unterschiedlichen Modelle des Teamteachings kommen je nach Bedarf und personeller Ressource zum Einsatz.

Erstellung von Förderplänen:

Gemeinsame Förderplanung, regelmäßige Evaluation; Förderplankonferenzen

Zeugnisse:

Beide sind für alle Kinder zuständig, sprechen sich ab.

wie sind Absprachen geregelt:

wöchentliche Teamsitzungen, Telefonate, Mails, Pausengespräche, gemeinsame Planungen...

gemeinsame Arbeit in der Klasse und Klassenleitung – Wer ist für welche Kinder/ welches Fach verantwortlich/aktiv,...;

„Es ist normal, verschieden zu sein.“, deshalb findet die Förderung in der Regel im Klassenverband statt, Teamarbeit mit wechselnder Federführung, KL und SL sind für alle Kinder der Klasse zuständig;

Besonderheiten in der Ausstattung/ im Konzept (Therapiehund, Integration von Sinnesgeschädigten,...);

Rückzugsmöglichkeiten durch zusätzliche Lerninseln; GL –Konzept ist verbindlich für alle (z, Trommeln als Sprachförderung und Identitätsbildung...); Arbeit mit verschiedenen Medien (Förder- und Fördermaterialien, iPads...); besondere Akustikanlagen für Hören und Kommunikation; Therapiehund in Ausbildung

Absprachen „Vormittag – Nachmittag“ (OGS, VHT)

Mitteilungshefte, Austauschgespräche, gemeinsame Elterngespräche, Fachkonferenzen, gemeinsame Konferenzen

Leistungsbeurteilung

Nachteilsausgleich, Berichtszeugnisse, LRS

Die Hospitationen können und sollen nicht fachbezogene Fortbildungen und Arbeitskreise ersetzen. Sie sind auch nicht als „Blaupause“ für das eigene Handeln gedacht. Es soll hier gezeigt und diskutiert werden, wie man sich gemeinsam auf den Weg einer inklusiven Arbeit macht. Dabei ist es wünschenswert, dass ehrlich sowohl die Erfolge als auch die Herausforderungen und Stolpersteine beschrieben werden. Ziel ist es, neben der Weitergabe praktischer Erfahrungen einander Mut zu machen.

Anmeldung zu einer Hospitation

Anmeldende Schule (bitte auch Ansprechpartner, Mailadresse und FAX angeben):

Hiermit melden wir uns laut telefonischer/ schriftlicher Absprache mit

___ Personen für den __. __. ____ verbindlich an.

Beginn ___ Uhr - voraussichtliches Ende ___ Uhr.

Wir wünschen/ haben abgesprochen folgende thematische Schwerpunkte/ Fragestellungen:

(Datum, Unterschrift)

Bitte per Mail (**E-Mail**) oder per FAX (**Nr**) an **Schule (Name Hospitationsschule)**

An die anmeldende Schule:

Ihre Anmeldung ist eingegangen und wird bestätigt.

Ihre Anmeldung ist eingegangen – es besteht noch Klärungsbedarf. Bitte melden Sie sich

bei *Schulleitung/ Koordinatorin*

Mit freundlichen Grüßen

(Schulleitung bzw. mit der Koordination beauftragte Lehrkraft)